

Westfälisches Tageblatt

Sagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für

mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feststunden“

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.



Hagen und Umgegend

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter“

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt
Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Sagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die Nebengeldspalte Seite
15. Die in den Wohnungs- und Arbeits-
markt 10 Pfennig, im Rahmen der 10 Pfennig-
zeile 40 Pfennig. Bei Werberwerbungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Als
Belegungsgebühr werden für je tausend Stück
6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem
Abonnenten zustoßt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallversicherung von

300 Mark

nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind
und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 286.

Freitag, den 6. Dezember 1907.

43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Der Blockfriede.

Kaiser Wilhelm hatte dem Bloch ein Ultimatum ge-
stellt. Er hatte mit seiner Demission gedroht, wenn
der Bloch sich nicht blockmäßiger benähme. Darüber
herrschte unter den Blochparteien Einmütigkeit, daß
der Bloch den Kaiser Wilhelm und Kaiser Wilhelm den
Bloch nicht hat, auch wohl darüber, daß bei unieren
umständlichen Parteiverhältnissen eine andere Kom-
bination als die im Bloch bestehende zur parlamen-
tarischen Geschäftsführung im nationalen Sinne nicht
vorhanden ist und daß kaum jemand einen auch „im
übrigen“ denkbaren Kandidaten zu nennen wüßte, der
die heisse Blochpolitik fester und erfolgreicher
führen könne. Das Ultimatum des Kaisers Wilhelm
müßte also die Vertrauenskränkung zur Folge
haben, die ihm die Blochparteien in der geistigen
Reichstagsführung vortreten.

Das nun eigentlich der innere Grund der großen
Aktion gewesen ist, darüber werden die offiziellen
Parteierklärungen im Reichstage kaum jemand auf-
geklärt haben. Der konservative Herr v. Normann
hatte das Gefühl, als ob nach dieser Richtung etwas
geschehen müßte — und er begann seine Ausführungen
mit den Worten: „An Bezug auf die Mittwoch abend
in der Presse erschienenen Artikel habe ich zu er-
klären.“ Ein ehrliches Schütteln des Kopfes ist dieser
Bemerkung überall wider. Nun tritt natürlich die offi-
ziöse Presse in Aktion. Ein Artikel der „Allg. Ztg.“
wendet sich nachdrücklich gegen „verschiedene, ganz
irreführende Gerüchte“:

„Es war gesagt worden, daß die Schwierig-
keiten mit dem Bloch nicht der einzige Grund ge-
wesen seien, der den Reichstagskanzler zu seinem Vor-
gehen veranlaßt habe. Man sprach von Antisemitis-
mus innerhalb der Regierung, und wollte wissen,
daß zwischen dem Reichstagskanzler und den Herren
v. Rheinbaben und v. Siedenhardts Gegenstände be-
stünden und endlich wurde auch das phantastische
Gerücht verbreitet, daß es zwischen dem Reichs-
kanzler und dem Reichstagsminister v. Siedenhardts
mehr stünde. Besonders erfindungsreiche Köpfe
wollten sogar wissen, daß der Vorstoß des Reichs-
kanzlers gegen den Reichstagsminister v. Siedenhardts
vielleicht gar nicht unangelegen komme, andere
behaupteten sogar, daß der Reichstagsminister
vorher von der Kaiserin, Kaiserin, dem Reichs-
minister anzufragen, unterrichtet gewesen sei. Daß
das alles zum Teil recht bedauerlicher Unklarheit
bedürftig wohl nicht erst gesagt zu werden. Sollen
unzutreffend ist es ferner, wenn mehrfach erzählt
wird, der Reichstagsminister habe an die Nationalver-
sammlung die Forderung gestellt, sich von dem Reichs-
kanzler zu trennen.“

Auch die „N. A. Z.“ dementiert offiziell eine
Weisung des „Allg. Ztg.“, die einen Gegensatz
zwischen dem Reichstagskanzler und Kaiser Wilhelm
stellen zu können glaubte und andererseits wird auf
der Behauptung, der Reichstagskanzler habe sein Ver-
bleiben im Amte davon abhängig gemacht, daß die
nationalliberale Partei sich vom Abg. Baumbach trenne,
aus parlamentarischen Kreisen vertriebt, daß es eine
solche Situation niemals gegeben habe. Eine Unter-
redung zwischen dem Reichstagskanzler und dem Reichs-
präsidenten des Reichstages sei in der Versicherung
ausgefallen, daß man mit den Empfindungen der
alten gegenseitigen Freundschaft voneinander scheide,
da man überzeugt sei, daß jeder von seiner Stelle
aus loyal gehandelt habe. Im übrigen stünde die
Fraktion durchaus auf Seiten Baumbachs. Die na-
tionalliberale Partei sei bei dieser ganzen Aktion
ausgespart von der Überzeugung geleitet worden, daß
es nicht allein mehr den Sozialdemokraten überlassen
bleiben dürfte, den Finger in die vorhandene Wunde
zu legen. Wie dem auch sei, jedenfalls wäre es
mindestens erwünscht gewesen, zu erfahren, ob der
Reichstagskanzler die Art des Vorgehens des Reichs-
ministers gegen den Führer der Nationalliberalen
billigt oder ob er auch nach dieser Seite sein Ulti-
mum mit der Forderung blockmäßiger Benennung
gestellt hat. Wir nehmen es an, wenn darüber auch
vorläufig nichts Amtliches bekannt werden wird.

Aber auch von dieser notwendigen Ergänzung ab-
gesehen, scheint die offizielle Reichstagsaktion, wie
sie in den Reichstagsakten aufgeht, in der Zeit.
Da läßt eine Rinde sowohl zwischen den Verhan-
dlungen und der Vertagung am Mittwoch und
zwischen dieser und den Erklärungen am Donner-
stag. Zur Ergänzung ist das nötig, was sich „Kreuz-
zeitung“ hinter den Kulissen abspielt hat. Aber
auch das, was darüber bekannt geworden ist, reicht
zu einer verständigen Erklärung nicht aus. Und so
scheitert man sich denn mit der Annahme, daß an-
dersartige Erklärungen herausgegeben werden
müssen, oder man versucht sich zu willkürlichen Kom-
binationen über die Ursachen und über die Folgen.
Das Grosartliche in dieser Gestaltung leistet sich
eine von den vielen neuen Zeitungskorrespondenzen,

die heute den Zeitungsmarkt überfluteten; sie
schreibt:

„Der Kaiser ist selbstverständlich über die parla-
mentarischen Vorgänge, die ein Schicksal des
Blochs in Aussicht stellen, unverzüglich telegra-
phisch unterrichtet worden. Der Monarch ist durch
diese Mitteilungen aufs höchste alarmiert worden,
und die mit seinem Reiden verknüpfte Nervosität
hat ihn vielleicht zu einer allzu pessimistischen Auf-
fassung der Sachlage geführt. In Hoffentlich raunt
man sich zu, der Kaiser sei im ersten Moment nach
der Kenntnisnahme von der Rede des Herrn
Baumbach der Meinung gewesen, daß es das Beste
wäre, wenn er die Regierungsgeschäfte, sei es
zeitweilig, sei es dauernd, niederlege, und den
Kronprinzen in dessen Herrschaftsfähigkeiten der
Kaiser, namentlich seit einigen Monaten, ein
außerordentliches Vertrauen bezeugt, mit der Re-
gierung zu vertrauen. Bei der impulsiven Art
des Kaisers wäre eine solche vorübergehende Stim-
mung allerdings denkbar. Am Ende aber hat es
Wilhelm II. nicht nötig, am Vorabend gefast zu
werden, und es ist anzunehmen, daß eine derartige
Stimmung des Monarchen ebenso schnell ver-
schwindet, wie sie gekommen ist. Der Deutsche
Kaiser und der Kaiser von Preußen gehört in der
Stunde der Not an die Spitze der Nation, und nie-
mand wird diesen Haupt- und Fundamentaltat
geheuerlicherer Treue dem Volke gegenüber leich-
tlich emfinden, als der Mann, dem es verhängt
ist, Preußen und Deutschlands Krone zu tragen.“

Wir geben das als Kuriosum wieder, aber wir
verkennen nicht, daß es auch eine sehr ernste Seite
hat, daß man derartige dem deutschen Zeitungslieser
überhaupt vorsetzen zu dürfen glaubt. Es ist ein be-
denkliches Zeichen für die Meinung, daß man auf
das Konto der Nervosität, die unsere politischen
Kreise befiel, recht viel jüngen darf.
Also: ob die Situation ein so schärfes, senti-
mentelles Mittel erfordert, wie Kaiser Wilhelm an-
gewandt hat, bleibt einwillen Geheimnis. Jedenfalls
ist es ein Mittel, das sich nicht wiederholen läßt.
Und weiter: reinen ereignislichen oder gar erhebenden Ein-
druck machen die Erklärungen der Parteiführer nicht,
aus verschiedenen Gründen nicht; es war eine
formelle Aktion, bei der die Regie größere Triumphe
feierte als die politische Wahrheitlichkeit. Aber
vielleicht erfüllt sich jetzt wenigstens der Wunsch, daß
hinfort für die gemeinsame Tätigkeit des Blochs eine
höhere Regie in Wirksamkeit tritt — das „N. A.“
spricht bereits von einem gemeinsamen Ausblick der
Blochparteien — und dadurch bedenklichen Situa-
tionen vorgebeugt wird. Schließliche Reparaturen wie
die jetzt vollzogenen würden schließlich doch mehr als
Schönheitsfehler sein.

Tagesrundschau.

* Hagen, 6. Dezember.

* Die parlamentarische Aktion ist durch Erklä-
rungen der Blochführer am gestrigen Donnerstag bei-
gelegt worden.

* Im auswärtigen Amte wird eine Reform der
Verordnung zum diplomatischen Dienst geplant.

* Der Regierungspräsident von Arnberg, Herr
von Schwerin, ist in dieser Eigenschaft nach Osnabrück
verreist worden.

* In Gegenwart des Kronprinzen fand gestern
auf dem Schloßhof von Preußen die Enthüllung
des vom Kaiser gestifteten Denkmals statt.

* Bei Wilhelm a. d. Ruhr wurde der deutsche
Freiwillige „Bambur“ während der Fällung durch
einen Windstoß fortgerissen.

* In einem Londoner Versammlungsort wurden
bei dem Einbruch des Fußbodens 50 Personen ver-
letzt.

* Bei der Bornahe von Hauskuchungen in Riga
wurden zwei Revolutionäre erschossen, zwei Poli-
zisten verwundet.

* Anführer derer siehe an anderer Stelle. — Die
neuen Meldungen im Telegrammteil unter „Welt-
Nachrichten“.

Vermehrung des Kleingeldes.

Die Berliner Politischen Nachrichten schreiben:
Von den verschiedenen Seiten sind in letzter Zeit
Mägen darüber ausgehoben worden, daß das Klein-
geld zu Lohnzahlungen außerordentlich knapp sei.
Diesem Uebelstand dürfte schon in nächster Zeit ab-
geholfen werden. Die nächsten Anzeichen über die
Ausprägungen auf den deutschen Münzstätten wer-
den, nachdem der Bundesrat in seinen letzten Sitzun-
gen die Prägung von Kronen und Pfundmünzen
im Betrage von je 20 Millionen Mark beschlossen hat,
gerade für diese beiden Münzsorten, die bei den
Lohnzahlungen die größte Rolle spielen, bedeutende
Summen aufzuweisen haben. Es darf aber noch
darauf aufmerksam gemacht werden, daß mit den
demnächst erscheinenden Zechnmünzen in der
gleichen Richtung Maßregeln getroffen werden wird.
Hier handelt es sich übrigens um eine mehr als
doppelt so große Summe wie bei den Kronen und
Pfundmünzen zusammengezogen. Gewiß
machen sich, noch ehe die neuen Zechnmünzen in
den Umlauf gelangt sind, Stimmen geltend, die
ihnen größere Bedeutung und die Geeignetheit für

den Lohnzahlungsverkehr abspornen wollen. Man
sollte aber erst die Entwicklung der Sachlage ab-
warten, ehe man ein Urteil fällt. Vielleicht kann
man einerseits Unbilligkeit auch durch häufige
Erneuerung der Scheine vorbeugen. Auf alle
Fälle ist durch die in Aussicht genommenen Maß-
nahmen die Gewähr gegeben, daß den tatsächlich bei
den Lohnzahlungen bestehenden Mängeln und
dem Mangel an Zahlungsmitteln manmehr bald ein
Ende bereitet werden wird.

Die Irrfahrt der „Patrie“.

Eine Depesche, die aus Belfast Mittwoch abend
gegen 1/2 11 Uhr die Nachricht brachte, daß die „Patrie“
in Falkland gelandet sei, erregte in Paris große
Freude. Dieser erfuhren die Zeitungen, die sich an
amtlicher Stelle nach der Wahrheit erkundeten, bevor
sie die Sensation weiter erzählten, schon sehr bald, daß
die Kunde verfehlt war. Die „Patrie“ ist, wie schon
Dienstag gemeldet, zuletzt in Torhead Sonntag
nachmittags um 4 Uhr gelandet worden, wie sie ver-
gessen waren den Südwind aufzuheben und fortzu-
reisen wurde. Einige Stunden vorher war das
Rufschiff allerdings mit dem Boden in Berührung
gekommen, und zwar im Türraum von Falkland, süd-
östlich vom Golf von Belfast. Die Kunde von diesem
Umlande, die später als Nachricht aus Torhead be-
kannt geworden war, hatte das Gerücht von der er-
folglosen Landung verursacht.

Tatsächlich hat die „Patrie“ das Geld
in einem Umkreis von sieben Meilen aufgesucht und
bebei verschleppte Teile der Maschine verloren, dann
ist der Ballon wieder in die Luft entführt worden
und in nordwestlicher Richtung nach der Ballon-
Baugetriebe. In Craigavon hat er einen Hügel
im Gewicht von 120 Kilogramm und eine fünf Fuß lange
und entsprechend schwere Stahlstange verloren. Um
dies Gewicht erleichtert, ist er hoch aufsteigend und
kurze Zeit später über Belfast geflogen worden. Um
4 Uhr sah ihn der Agent von Londons über Torhead
und gab die bekannte telegraphische Nachricht.

Von dieser Stunde an fehlt jede Spur. Man
nimmt an, die „Patrie“ sei nach Schottland getrieben
und dort in einflamer Gegend gelandet oder ins Meer
gefallen.



Ein neuer Finanzminister? In Berliner po-
litischen Kreisen tritt mit größter Bestimmtheit das
Gerücht auf, wir hätten am Vorabend einer völligen
Umwälzung der Finanzpolitik des Reiches und
Preußens. Kreischer von Rheinbaben werde binnen
absehbarer Zeit sein Portefeuille niederlegen und
Herr v. Mendelssohn-Bartholdy werde an seine
Stelle treten. Demographen erklärt Herr v. Rhein-
baben, nach der „Mensch.“, daß er seinen Anlauf
habe, auf sein Amt zu verzichten, da er sich in seinen
finanzpolitischen Auffassungen im Einklang mit
sämtlichen verbündeten Regierungen und mit der
Mehrheit des Reichstages befinde.

Die angeblichen Forderungen des Kaisers über
die auswärtige deutsche Politik, die wir gestern nach
einem englischen Blatt wiedergegeben haben, stellen
sich jetzt als gefälscht heraus. Von Londoner amtlicher
Seite wird erklärt, daß die vom „Manchester Daily
Dispatch“ veröffentlichte Unterredung zwischen dem
Deutschen Kaiser und einem hochgestellten Diplomaten
niemals stattgefunden hat und reine Erfindung ist.
— Die Fällung ist um so frecher, als das englische
Blatt sich ausdrücklich darauf berufen hatte, daß sein
Artikel dem Kaiser vor der Veröffentlichung zur
Korrektur unterbreitet worden sei.

Denkmalsentstehung auf dem Teutoburger Schlacht-
feld. Gestern, am 150. Jahrestage der Schlacht von
Teutoburg, fand im Beisein des Kronprinzen als Ver-
treter des Kaisers die feierliche Enthüllung des vom
Kaiser auf dem sogenannten Altarplatz des Schlacht-
feldes gestifteten Denkmals statt. Zur Feier waren
die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, zu-
sammengesetzte Abteilungen schießender Regimenter
aller Waffen und Abteilungen anderer Regimenter
erhalten. Der kommandierende General des
4. Armeekorps verlas die Stiftungsurkunde, worin
Seine Majestät auch sein Begehren auspricht, daß
er selber verhindert ist, der Feier beizuwohnen.
Nachdem die Denkmalschale gefüllt war, wurde der
Choral „Nun danket alle Gott“ gesungen. Darauf
fand Paradeaufzug vor dem Kronprinzen statt. (Siehe
Abbildung im 2. Blatt).



Gepantes Attentat gegen Kaiser Franz Josef.
Die Pester Polizei fahndet derzeit nach vier Anar-
chisten, einem Franzosen und drei angeblichen
Italienern, die am 24. November von Genf aus nach
Wien oder Pest abgereist sind, um einen Anschlag auf
den Kaiser Franz Josef oder den Erzherzog Franz
Ferdinand zu verüben. Bis jetzt konnte von diesen
Anarchisten keine Spur gefunden werden. Die
Verdächtigen über den geplanten Anschlag ist
durch eine Mitteilung der österreichisch-ungarischen Poli-
zei in Konstantinopel nach Pest gelangt.

Eine Verschwörung in Petersburg. In der vor-
nehmen Straße Praskinskaja wurde heute nach
einer eleganten Fuchshaut eine weitverbreitete Ver-
schwörung entdeckt. Die Polizei hatte Kenntnis da-

von erhalten, daß sich in diesem Hause allmählich ver-
dächtige Personen versammelten, die den beiden Ge-
heimnissen angehören. Heute nacht wurde das
Haus umzingelt. Der Gehilfe des Polizeimeisters
begab sich, gefolgt von einem Offizier und mehreren
Kosaken, in die Wohnung, erzwang den Eintritt und
erklärte die ganze Gesellschaft für verhaftet. Die An-
gaben über die Zahl der Verhafteten schwanken. Der
Polizei hielten die Pläne der Verschwörer in die
Hände, darunter eine Liste von hohen Beamten, die
von den Verschwörern zum Tode verurteilt wurden,
sowie fertig ausgearbeitete Dispositionen über zu
veranlassende Anschläge.

Russischer Hochverratsprozess. Gestern mittags be-
gann in Petersburg der Prozess gegen die soziali-
stischen Abgeordneten der zweiten Duma wegen Hoch-
verrats. Die Angeklagten und ihre Verteidiger
weigerten sich, an den Prozesshandlungen irgend
welchen Anteil zu nehmen, da die Öffentlichkeit aus-
geschlossen ist. Die Studenten der hiesigen Univer-
sität und 75 000 Petersburger Arbeiter von hiesigen
Fabriken streikten anlässlich des Prozesses demon-
strativ. In Moskau haben die Arbeiter von 35 Fab-
riken die Arbeit eingestellt. Der Stadthauptmann
hat angeordnet, die Anwälte des Auslandes schutz-
stellen und aus Stadt zu verweisen.

Neues Schnellfeuergeschütz. Die aus London ge-
meldet wird, hat der Major Biggall ein neues
Schnellfeuergeschütz erfunden, wofür er 5 Millionen
Mark verlangt. Eine Million habe ihm das eng-
lische Kriegsamt abgeben, die er aber ablehnte. Er
führt zur Zeit mit verschiedenen anderen Regierun-
gen Unterhandlungen. Es heißt, Rußland habe ihm
zwei Millionen angeboten. Die Antwort der Per-
sianischen Staaten ist noch nicht eingegangen. Auch
der deutsche Militärattache soll sich für das neue
Geschütz interessieren.

Rur Lage in Marokko. Gerüchweise wird aus
Tala Warrja telegraphiert, daß in der Nacht zum
Donnerstag das Lager von Marokko von Mar-
kanern angegriffen worden ist. Es habe sich ein he-
ftiger Kampf entsponnen, worin auf französischer Seite
15 Mann getötet oder verwundet wurden. — Die aus-
ländischen Kabinett übernahm die Aufgabe, den Bag-
dadi abgenommenen Kanonen an Marokko abzugeben,
den Befehlshaber der Marokkaner Marokko, die
Marokkaner lagert 20 Kilometer von Marokko, um
seine Truppen neu zu ordnen. Die vertriebenen Trup-
pen des Kaisers bezeugen Marokko nahe bei Marokko,
ohne Widerstand zu finden. — Die aus Marokko ge-
meldet wird, hat ein neuer Kampf der Marokkaner
truppen mit den ausländischen in der Umgegend von
Marokko stattgefunden. Der Ausgang ist nicht be-
kannt.



* Hagen, 6. Dezember.

Der Arnberger Regierungspräsident schon
wieder verlegt. Wie ein Blitz aus heiterm Himmel,
kam heute die Nachricht — unser Regierungspräsident
von Schwerin, ist nach Osnabrück in Schlesien in
gleicher Eisenbahn verlegt. Vor etwa 3 Monaten
erhielt Herr von Schwerin die Amtsgeschäfte im
Regierungsbezirk Arnberg auf und nunmehr ist er
bereits vom Nachfolger des zum Unterstaatssekretär
im Ministerium des Innern ernannten Regierungs-
präsidenten Hoff ernannt. Gestern hat sich Herr von
Schwerin im Anschluß an eine Plenarsitzung von
den Beamten des Polizeiamts der Regierung verabs-
chiedet. Als Nachfolger wird der Ober-Regierungs-
präsident von Weers-Minden genannt. — Erst im vorigen
Monat kam der neue Regierungspräsident nach
Hagen, wo umfassende Vorarbeiten zur Information
des neuen Chefs der Regierung gehalten wurden.
Welche Gründe vorliegen, den Regierungspräsidenten
so schnell aus dem Arnberger Bezirk zu ver-
setzen, ist nicht bekannt.

** Zur Abklärung der Wechselsverpflichtung der
Staatsbauverwaltung haben die zuständigen Mi-
nister eine Anweisung erlassen, die dahin zielt, die
Übertragung der Unterhaltung der Landstraßen auf
die Kommunalverbände möglichst schnell herbeizufüh-
ren. Die Anweisung soll, inwieweit nicht für ein-
zelne Landesteile abweichende gesetzliche Vorschriften
bestehen, am 1. April 1908 für den ganzen Umfang des
Staatsgebietes in Kraft treten.

v. Vor dem Bezirksauschuss in Arnberg wurde
eine Klage des Ortsarmenverbandes Hagen, der
gegen die Darlehenkassentafel der Maschinenfabrik
Bremer zu Hagen a. d. Ruhr, wegen Erhaltung
von Krankenhausegeltern für einen Schloffer klagte,
verhandelt. Der Mann kam von Hagen nach Hagen
und hatte hier eine Anweisung des rechten Anie-
gelntes erhalten. Dadurch war er 11 Tage arbeits-
unfähig und mußte im Krankenhaus verpflegt wer-
den. Der Ortsarmenverband zahlte hierfür 22 Mk.
Diese Krankengelder werden berechnet nach der
Hälfte des Arbeitslohnes. Da er bei Eintritt der
Erwerbsunfähigkeit aber erst kurze Zeit von Hagen
fort war, so wurde die Darlehenkassentafel Hagen
verurteilt, die Krankengelder des Ortsarmenverbandes
dem Ortsarmenverbande zu Hagen zu erstatten.

Δ Wildpark im Hagener Stadtwald. Der
Dambisch im Wildpark im Stadtwald hat nun
das Veranlassen, zur besseren Unterhaltung eine
Fischfuh, welche aus der Oberförsterei Capenberg
nach hier befördert war, in der geräumigen Anlage
begreifen zu können. Auch der Bod als zweiter An-

bert, E. des Maurermeisters Joh. Nikolaus Schel-
bera, 10 Mon. Margarete Pauline, T. des Buch-
druckers Heinrich Karl Louis Christian Briesemann
1 J. Ehefrau Schickmeyer Valentin Josef, 2 J.
geb. Stod. verw. Meyer, 52½ J.

Schlachthof Hagen. Samstag, den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr, Fleischverkauf auf hiesiger Freibank. Die Schlachthof-Direktion zu Hagen. 14892 Prima Kleinfleisch a Pfd. 27 Pf. in Rüböl von 30 u. 59 Pf. per Maßnahme derselben zu verkaufen. Altmeyer, Schleier.	Stadt Herdecke. Jugelanf.: 1 Hund (Wolfspit.) Eigentumsanprüche sind binnen 3 Wochen geltend zu machen. Herdecke, den 8. Decbr. 1907. Die Polizei-Verwaltung. Dr. Goede. Magenleidende erhalten gern kostentl. Ausst. und ein Getränk, welch. seit 17 Jahren Unabhängig v. Langjahr. Seiden be- freite. Ca. 3000 freim. Auerbach. H. Wundt, Hermannstr. 7.	Bekanntmachung. Die Kreismahl in 1 obom des städtischen Leitungsausschusses betrug am Montag, den 2. Dezember 70, am Dienstag, den 3. Dezember 42. Die Direktion der Stadt. Gas- Wasser u. Elektrizitätswerke. Ausgetämmtes Haar kauft zu höchsten Preisen gegen bar Freier C. Kett, Hagen, 13870 Geflegetstr. 7.	Für gedrauchte Möbel, Betten, Oefen, ganze Haushaltungen n. n. w. zahlt die höchsten Preise Fr. Fischer, Hagen, Elberfelderstrasse 70. N.B. Komme sofort nach Empfang einer Karte. 270a.	Weihnachtsbäume Es trifft eine Waagonladung schöner Weihnachtsbäume bei mir ein und empfehle diese zu 70 bis 90 Pf. per Stuck zum Aussuchen. 150/4 Richard Berg Rottland b. Coerde.	Nachdem der Provinzialrat vor- mann gegen den B. Schick d. s. Bezirksauschusses vom 19. Februar d. Js., betreffend die Abänderung der Baufluchtlinien und Fest- setzung der Höhenlage für die Bruchstr., abgemittelt hat, sind die Pläne des Randbauers Besterhoff vom 8. März und 30. De- cember 1904 heute förmlich kassiert worden. Die Pläne liegen gemäß § 8 des Gesetzes vom 8. Juli 1875, betr. die Anlage und Ver- änderung von Straßen und Wegen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 7. d. Mts. ab 8 Tage lang auf dem Stadtbauamt Zimmer Nr. 9, zu Jedermanns Einsicht offen. Hage, den 6. Dezember 1907. Der Bürgermeister. Der einzige Weg heute noch ohne viel Geld überhaupt zu verdienen. Anlagen von Mk. 4 — welche vollständig abgesichert werden. Gratisprospekt nur dur- Peter Jans Genossenschafts Bureau, Villa Berg, Gravenstein Schlesien
--	--	--	--	--	--

Schlachthof Hagen. Samstag, den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr, Fleischverkauf auf hiesiger Freibank. Die Schlachthof-Direktion zu Hagen. 14892 Prima Kleinfleisch a Pfd. 27 Pf. in Rüböl von 30 u. 59 Pf. per Maßnahme derselben zu verkaufen. Altmeyer, Schleis- macher.	Stadt Herdecke. Jugelanf.: 1 Hund (Wolfspit.) Eigentumsanprüche sind binnen 3 Wochen geltend zu machen. Herdecke, den 8. Decbr. 1907. Die Polizei-Verwaltung. Dr. Goede. Magenleidende erhalten gern kostentl. Ausst. und ein Getränk, welch. seit 17 Jahren Unabhängig v. Langjahr. Seiden be- freite. Ca. 3000 freim. Ackerling. H. Wundt, Hermannstr. 7.	Bekanntmachung. Die Kreismahl in 1 obom des städtischen Leitungsausschusses betrug am Montag, den 2. Dezember 70, am Dienstag, den 3. Dezember 42. Die Direktion der Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke. Ausgetämmtes Haar kauft zu höchsten Preisen gegen bar Freier C. Kett, Hagen, 13870 Geflegetstr. 7.	Für gedrauchte Möbel, Betten, Oefen, ganze Haushaltungen n. n. w. zahlt die höchsten Preise Fr. Fischer, Hagen, Elberfelderstrasse 70. N.B. Komme sofort nach Empfang einer Karte. 270a.	Weihnachtsbäume Es trifft eine Waagonladung schöner Weihnachtsbäume bei mir ein und empfehle diese zu 70 bis 90 Pf. per Stück zum Aussuchen. 150/4 Richard Berg Rottland b. Coerde.	Nachdem der Provinzialrat vor- mann gegen den B. Schütz d. s. Bezirksausschusses vom 19. Februar d. Js., betreffend die Abänderung der Baufluchtlinien und Fest- setzung der Höhenlage für die Bruchstr., abgemittelt hat, sind die Pläne des Randbauers Besterhoff vom 8. März und 30. De- cember 1904 heute förmlich kassiert worden. Die Pläne liegen gemäß § 8 des Gesetzes vom 8. Juli 1875, betr. die Anlage und Ver- änderung von Straßen und Wegen in Städten und ländliche Ortschaften, vom 7. d. Mts. ab 8 Tage lang auf dem Stadtbauamt Zimmer Nr. 9, zu Jedermanns Einsicht offen. Hage, den 6. Dezember 1907. Der Bürgermeister. Der einzige Weg heute noch ohne viel Geld überhaupt zu verdienen. Anlagen von Mk. 4.— a welche vollständig abgesichert werden. Gratisprospekt nur dur- Peter Jans Genossenschafts Bureau, Villa Berg, Gravenstein Schles-
---	---	--	--	--	--



Auf dem Weihnachtstisch

ist und bleibt
eines der **praktischsten Geschenke** für „Alt und Jung“, wirklich zweckdienliche, gutpassende solide

Schuhwaren

Meine grosse Spezial-Abteilung ist assortiert mit nur erstklassigen Fabrikaten in Fussbekleidung für jeden Zweck und jedes Alter.

Trotz meiner bekannt niedrigen Verkaufspreise

biete ich den Preislagen entsprechend in Bezug auf Qualität **nur ganz Vorzügliches!**

Für Herbst und Winter sind alle Neuheiten vertreten und empfehle ich als besonders preiswert:

Herren- Echt Boxcalf- u. echt Chevreaux-Agraffen-Stiefel **6⁹⁰** Mk.
Damen- Echt Boxcalf u. echt Chevreaux-Stiefel **5⁸⁵** Mk.

Kinder- Wild-Rossleder (Knopf- u. Schnürstiefel) kräftige Ware

Grösse	21-24	25-26	27-30	31-35
Paar Mk.	2.40	3.00	3.35	3.95
In echt Boxcalf beliebte Form	Paar Mk.	3.00	3.75	4.25 4.75

Meine drei beliebtesten Spezial-Marken
sämtlich in Chevreaux und Boxcalf für Damen und Herren:
„Matador“ 8.75 Mk. **„Kornblume“** 10.50 Mk. **„Athlet“** 12.50 Mk.

Kinder-Pantoffeln in gediegener Auswahl:	Grösse	21-26	27-30	31-35
Qualität Cosmos		40	45	55 Pfg.
Cord-Pantoffeln mit Linoleumschle		65	70	85 Pfg.
d. egl. m. Ledersohle u. Lederspitze		90	115	140 Pfg.
Echte Kamelhaar-Schuhe		150	175	200 Pfg.

Alleinverkauf
für
Keil's
Normal-Stiefel
D. R. P. Nr. 149 805.
i. Hagen u. Umgegend.

Hermann Kornblum
Frankfurterstr. 97, 99, 101. **HAGEN i. W.** Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Hauptgeschäft: Hagen i. W. Frankfurterstr. 97, 99, 101, Direkter Eingang durch die Passage.
II. Verkaufsstelle: Wehringhauserstr. 35, neben d. Volksbaus.
III. Verkaufsstelle: Eilper- und Kniestrassen-Ecke Nr. 2.

Vorkommende Reparaturen aller Art finden ebenfalls prompte Erledigung zu bekannt billigen Preisen.

Zum Weihnachtsfeste - das Allerbeste.

Pfeifen- und Stock-Drechserei Adolf Acquistapace

Grösstes Spezialgeschäft für Raucher
900 Fernruf **Hagen i. W.** Fernruf 900
Verkaufsstellen:

12 Mittelstrasse 12 5 Kölnerstrasse 5
empfiehlt

in unerreichter Auswahl zu den billigsten Preisen:
Kurze und lange Pfeifen
in einfacher wie hochfeinster Ausführung.

Echte Meerscham- und Oel-Pfeifen
Stück bis 50 Mk.

Echte Meerscham- und Bernstein-Zigaretten- und Zigarren-Spitzen
per Stück bis 95 Mark.

Echte Silber- u. Perlmutter-Spitzen. Spazier-Stöcke
Auswahl ca. 4500 Stück.

Einfache und feinste Naturstöcke in
Eiche, Rohr, Jacaranda, Ebenholz, Palme, Partrilge, Weichsel etc.
Kronprinz-Stahlrohrstöcke, modernste Neuheiten.
Feine Naturstöcke

mit echten Gold- und Silber-Beschlägen
bis 45 Mk. pro Stück.

Spazierstöcke mit echten Elfenbein- und Nilpferd-Zahn Griffen
von 2 bis 45 Mark pro Stück.

Stöcke mit echten (O)gest. Silbergriffen
bis 35 Mark.

Die Gravierung mit Monogramm oder Namen
wird bestens besorgt.

Billigste Bezugsquelle für H. Haararbeiten, Flechten (von 2 Mk. an) Suppen-Artikel!

Wie Sie anderweitig kaufen,
besichtigen Sie meine Ausstellungen in Ihrem Interesse, achten Sie genau auf die Firma.
Größtes Lager weit u. breit! Niederstehender Preis!
Champolungpulver statt 20 Pfg. nur 10 Pfg. — 2 Teil.
Wellenscheeren von 20, Greppscheeren v. 35 Pfg. an
Paar- und 3 Stück nur 25 Pfg. — 465a
Ant. Schnitker, Hagen i. W.
Eilberfelderstr. 32 a. — Telefon 415.
Er ist Spezialhaus mod. Frisuren, Parfümieren u. Toiletteartikel
Gelbe Rabattmarken. Bitte Güter nehmen in Zahlung.

Grösste Schonung der Wäsche
beim Gebrauch von
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 U. Paket 15 Pfg.

Achten Sie darauf, dass Sie stets frisch gebrannten Kaffee bekommen.
Fortuna-Kaffee bietet infolge seines bedeutenden Absatzes eine Garantie für stets frische Röstung, es ist die beste, billigste und beliebteste Kaffeemärke.
Das 1/2 Pfund-Paket kostet 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg. und ist in fast jedem Geschäft zu haben.
Erste Hagener Dampf-Kaffee-Rösterei G. Rademacher.

Heinr. Schulte
Wagenfabrik **Hagen i. W.**
Landauer
Coupées
Mylords
Jagdwagen
Dogcart
Geschäfts- u. Reklamewagen. — Reparaturen.

Dochfeiner, holländischer, garantiert reiner
Cacao
von Busdorf & Pfd. nur 1.60 Mk.
Allerfeinster, stets frisch gebrannter
Kaffee
à Pfd. nur 1 Mk., 1.20 bis 2 Mk.
Docharomatische
Tee's
letzter Ernte
empfiehlt und versendet (Pac. frei)
Jul. Scherney
Fernruf 44 u. 1009.

Kräftiger, properer Lagerarbeiter
von 16 bis ca. 20 Jahren mit guten Zeugnissen per sofort gesucht, am liebsten von auswärtig.
Jul. Scherney.
Fernsprecher 44 und 1009

Wecker
grösste Auswahl
von 2.50 Mk. an, nach-
laubbend 3.50 Mk.
Alfred Nehm
Altenhagerstr. 30.
Gelbe Rabattmarken.
424 a

Jetzt ist es Zeit!
Sie haben keine offenstehende Türen und keine Zugluft mehr, bei Verwendung meiner neuen
G. A. H. Türschliesser.
Erschraubt leicht!
Kostenlos zur Probe!
Verlangen Sie Offerte!
G. A. Heger,
Hagen, Kölnstrasse 7.
Fernruf 928.

Empfehle
in großer Auswahl und her-
ragenden Neuheiten
Mechanic- u. Cylinderhüte
Echte Castorhüte
Mützen und Cravatten
Rosenträger u. Handschuhe
Pelzwaren
nur eigenes Fabrikat selbst
Detailarbeit billiger wie jede
Konfurrenz.
Pe'er Bisterfeld, Kürschner
Eilberfelderstr. 19, Eilberfelderstr. 19,
neben Hotel Monopol.

Großer Vollen
Geienkuppen
sowie selbstgefertigte
Puppenprücken
aus echtem Quat, werden solange
der Vorrat reicht, fast für die
Halbe ausverkauft.
Große Auswahl in
ungelackten Puppen
aller Art.
Zämtliche Ersatzteile.
Alle Reparaturen schnell, gut
und billig.
Wache besonders auf meine
prachtvollen Puppenfrisuren
aufmerksam.
Puppen-Abteilung separater
Eingang links.
Georg Becker
— Telefon 1407. —
Gelbe Rabattmarken. Bitte
sicher werden in Zahlung
genommen.

Jos. Brandt
Rampstr. 34. Telef. 1194
hält fein
alt renommierter Spezial-
Geschäft in
Oefen, Herden und
Haushaltungs-Artikeln
zu bekannt billigen Preisen
empfohlen.
Gelbe Rabattmarken.

Perf. Böglerin
nimmt noch Kunden an in und
außer dem Hause. 14881
Hagen, Markt 11a, Eilb. 1 Stg.

Konditorei
Robert Dreisbach
Hagen i. W.
Eilberfelderstr. 22
Fernruf 1170
empfiehlt stets frisch
Holländisch Speculatius
à Pfd. Mk. 1.—
Mandel-Speculatius
à Pfd. Mk. 1.20
Aachener Pin'ten
à Pfd. Mk. 0.50 b. 1.20
Feinsten Lübecker und Königsberger
Marzipan.

Weihnachtsfest
empfehle:
Zigarren
bekannt vorzügliche Qualitäten
in Packungen
von 10, 20, 25, 50 u. 100 Stück,
Zigaretten
in allen Preislagen
Echt englische
Chag-Pfeifen mit Tabaken
Tabak
als Geschenk sehr geeignet in
2 1/2 und 3 Pfund-Paketen.
Tabakkasten, Tabaktöpfe
Pfeifenrecke,
Zigarren-Schränke,
Glas-Bierschüssel,
Steinzeug-Bierkrüge,
Birken-Humpen u. s. w.

A. Acquistapace
Hagen i. W. Fernruf 900.
Verkaufsstelle in:
Mittelstrasse 12
Kölnerstrasse 5.

Schwarze Frauen-Paletots
105—110 cm lange, lose Fassons, aus **Ia. Tuchen** mit eleganten Garnierungen,
Tressenbesatz oder Tuchblenden mit farbigem Kragen

19⁵⁰ 29⁰⁰ 35⁰⁰
Mk. Mk. Mk.
regulärer Wert **30** bis **66** Mk.

Schwarze Satintuch Costume-Röcke
aus **Ia. Satintuchen** gearbeitet, elegant garniert mit Tuch, Seide oder Samt-
blenden etc., in allen Grössen

14⁵⁰ 19⁵⁰ 26⁵⁰
Mk. Mk. Mk.
regulärer Wert **28** bis **55** Mk.

Trotz der billigen Preise „Gelbe Marken“ des Hagener Rabatt-Spar-Vereins. — Volle Bücher werden mit **6.00** Mark in Zahlung genommen.

Friedr. Schenkel Hagen i. W.
Elberfelderstrasse 16, Ecke Kampstrasse.

Zum Weihnachts-Einkauf
Fr. Hahne, Hagen, Gartenstrasse 4 u. 6a.
Hagener Pfandleihanstalt und Kaufhaus.

Wir haben vorzüglich abzugeben:
Große Posten bessere Herren-Uhren, prima Werke, gut gehend, 6, 8, 10 und 15 Rubel jede Uhr mit feiner, sich gut trag. Double-Uhrlette, 8, 9.75, 11.50, 13 und 16.80 Mk.
Dochfeine Damen Uhren in Gold und Silber, genau gehend, gute Werke, jede Uhr mit langer, echt silb., oder feiner Double-Uhrlette, 8.50, 10, 12.75, 14.50 und 18.50 Mk.
Dochfeine goldene Herren-Uhren 42, 58, 67, 78 u. 95 Mark, fassen sonst das Doppelte.
Regulateure und Feilschwinger, eleganter Zimmerschmuck für jedes Haus, mit 14 Tagen Gang und Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, jetzt nur 16.50, 18, 19.75 und 22 Mk., sonstiger Preis das Doppelte.
Ein Posten schöner Medaillen, auf eigener Werkstatte gut reguliert, nur 2.50, 3, 3.75 und 4.50 Mk.
Großer Posten schöner Herren- und Damen-Uhrketten, in echt Silber und Gold-Double, sonstiger Preis 7.50 bis 8.75 Mk., zum Ausuchen jetzt nur 3.50 und 4.75 Mk.
Ca. 250 Stück feinste, echt gekuppelte, goldene Herren- und Damenringe, nur Neheiten, deren Preis sonst 9.50, 12 und 15 Mk. war, jetzt nur 4.50, 5.75 und 6.90 Mk.
Nidel-Kaffee-Service, Tafel-Aufsätze, Geschenkartikel, Trauringe.
Armbänder, Broschen und Ohrringe zu nagefamt billigen Preisen.
Dochfeine Ankeruhren 10, 14 und 18.50 Mk., elegante, geschmückte Gehäuse.
Reparaturen werden auf eigener Werkstatte von nur tüchtigen Uhrmachern auf das genaueste gemacht und reguliert.
Uhren reinigen. . . v. Mk. 1.20 an Neuer Zeiger . . . v. Mk. 0.15 an
Reue Uhrfeder . . . 0.95 Uhrkapsel, Metall . . . 0.35
Zylinder erneuern . . 1.75 Regulateur reinig. . . 1.50
Uhrglas fassen . . . 0.20 Neue Reg.-Feder . . . 1.30
Größere Reparaturen kosten auch nicht mehr wie 2.50—3 Mk.
Uns Spezialität reparieren wir Repetitionsuhren, Chronograph und Chronometer etc. sehr billig.
Für jede gelaufte Uhr 5 Jahre Garantie, für jede reparierte Uhr 1 Jahr.
Jede Uhr, die nicht gut geht, wird zurückgenommen, jede Double-Uhrlette, die sich nicht trägt, gratis umgetauscht, daher kein Risiko.
Filiale in Witten, Hauptstraße 53.

Tapeten für Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Flur und Treppenaufgänge in großer Auswahl. L. Gräwe, Riegelstraße.

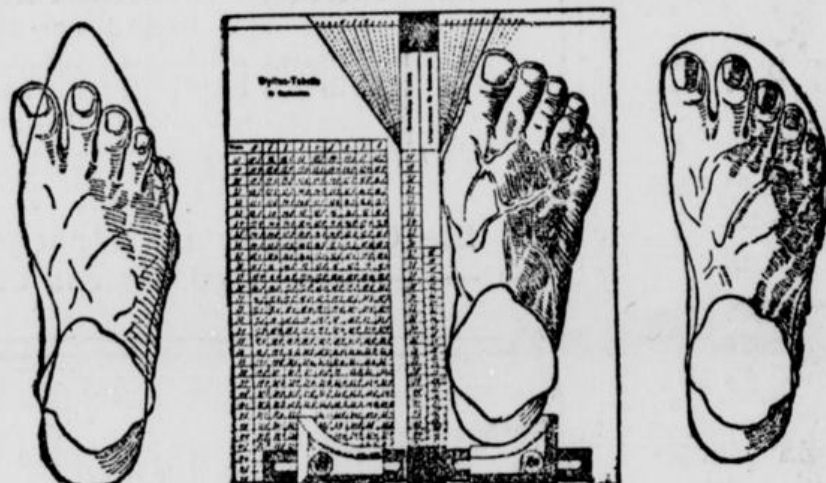
Hugo Becker
(vorm. Ferd. Becker, Wwe.)

Elberfelderstr. 35 Hagen Fernruf 631
empfiehlt zu Weihnachten

Blumentische, in weiss lackiert u. echten Holzern
Blumenkrippen, aparte Neuheiten
Teetische, eichen und mahagoni
Rauchtische, mit verschliessb. Schränkchen Metall- und Majolikaplatten
Serviertische, in den verschiedensten Ausführungen
Sessel, verstellbar, mit beider- und mit Veloet-Kissen
Kupfer-Tische, für alle Zwecke geeignet
Kachelische, von den einfachsten bis zu den feinsten Dessins
Paravents, mit Musseline, echt engl. Bildern und in Japan. Ausführungen.
Vitrinen, in klassischen u. modernen Formen.
Amerikan. Sessel, mit und ohne Schaukel
Clubsessel, in verschiedenen Fassons.

Chasalla

der beste deutsche Normalstiefel



Der patentierte Messapparat stellt jedes Fussmass vor dem Verkauf genau fest.

Allein-Verkauf:

B. D. Rosenbaum

Telephon 751. Hagen. Mittelsir. 23.

Geschäfts-Gröffnung.

Am Sonntag, den 8. Dezember eröffne ich Elberfelderstraße 41 ein Spezial-Geschäft für Pfeifen, Stöcke, Schirme, Papier- und Lederwaren.

Gleichzeitig richte ich eine besondere Abteilung ein für den Verkauf von Zigarren, Tabak und Zigaretten, nur erstklassige Fabrikate der renommiertesten Firmen.
Ich halte mein Unternehmen meinen Bekannten, Freunden u. Gönnern bestens empfohlen, unter Zusage von reeller und prompter Bedienung.
Nachachtungsvoll
Max Lapp, Hagen, Elberfelderstraße Nr. 41.

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.



Messer u. Stahlwaren kaufen Sie gut u. billig aus erster Hand bei
H. P. Schmalenbach
Kampstr. 10
Schleiferei u. Reparaturen täglich.

Nähmaschinen

kauft man am besten und billigsten bei
Alfred Nehm
Altenhagenstrasse 30.
Keine Agenten, nur direkt zu beziehen. 424a

Konservatorium der Musik

(Direktor: Städtischer Musikdirektor Robert Lange).
Staatlich konzess. Anstalt.
Schülerfrequenz: 220.

Freitag den 6. Dezember, abends 8 Uhr,
Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr,
Dienstag den 17. Dezember, abends 8 Uhr 14980
in der Aula der höh. Töchter Schule:

Drei Schüler-Vortragsabende.

Zum Eintritt berechtigende Programme à 30 Pf. an der Kasse.
Der Ertrag ist für den Freistellensfonds bestimmt.

Zweibrücker Hof, Herdecke-Ruhr

hält sich **Gesellschaften, Vereinen** etc. bestens empfohlen. Grosse Gartenanlagen, herrliche Aussicht.
Gute Küche. — Reine Weine. — II. Biere.
220a
Telephon 526. Amt Hagen.
Besitzer: **O. Mertmann.**



Krieger- u. Landwehrverein Hagen.

Sonntag, den 8. Dezbr. cr.,
abends 7 1/2 Uhr,
im kleinen Viktoriasaal hier,
Körnerstraße 2a.

Familienabend.

Vortrag mit Lichtbildern
„Königta Louise“.

Kamerad Heinrich Wettermann
Prolog,

Vortrag der Gef. Abt., Deklamationen etc.
Liederbücher mitbringen.

Nächster Vortrag
am 12. Januar 1908.

Panoptikum

u. Anatomisches Museum

Elberfelderstr. 29.

Größte Sehenswürdigk. am Plat.

Täglich ununterbrochen
zu besichtigen, jeden Freitag
nachmittags von 2 bis 7 Uhr ist
die Anatomie nur
— Damen zugänglich. —

Die Kolsini's

die phänomenalsten Gedächtnis-
fünftler und Wahrsager aus
Kaisers Panoptikum, Köln, treten
täglich hier auf.

Nachachtungsvoll
der Besitzer **Wilh. Bergmann.**

Gesellige Vereinnigung.

Sonntag, den 8. Dezember cr.,
abends 6 Uhr:

General- Versammlung.

Vorstandschaft.
Verschiedenes.

Anzahl der Kinder angegeben zur
Weihnachtsbescherung.

Um vollständiges Erscheinen
erzucht
2285

Der Vorstand.

Sanitäts-Kolonie

des
Kreis-Krieger-Verbandes
Hagen i. W.

Montag, den 9. Dezember cr.,
abends 8 1/2 Uhr,

Unterricht

im kleinen Viktoriasaal.

Sonntag, den 8. ds. Mts.
findet keine Übung statt
15014

Der Vorstand.

Modelle gesucht!!

Junge Mädchen und
Männer
von guter Gestalt. 14915
Folkwang-Museum, Hagen,
1/10—1/11 Uhr.

Hagener Brotfabrik

Pumpernickel
in Stücken zu Mt. 1.00,
50 und 30 Pfg.
bto. geschnitten in Dosen
zu 50 Pfg.
— täglich frisch. —
Regelmäßiger Versand.

Unser heutigen Ge-
samt-Auslage liegt ein
Vollpost der Firma J. Jacob-
son, Hagen, bei, worauf wir
unserer Leser besonders aufmerk-
sam machen.

5⁰⁰
Mk.

6⁵⁰
Mk.

imen.

strasse.

Musik

rt Lange).

8 Uhr,
tags 4 Uhr,
8 Uhr 14980

abende.

g. an der Kasse,
bestimmt.

ke-Ruhr

bestens om-
Aussicht.

11. Biere.

tmann.

stikum

ches Museum

erstr. 29.

ündigt am Plat,
unterbrochen

eden Freitag
2 bis 7 Uhr ist

omie nur
gänglich. —

colini's

sten Gedächtnis-
Wahrer aus

stum, Rön, treten
hier auf.

stungsoff

st. Bergmann.

vereinnigung.

9. Dezember cr.,
6 Uhr:

erfassung.

swahl.

ender angeben zur
berung.

stliches Erscheinen

Der Vorstand.

Polonne

ger-Verbandes

n i. W.

9. Dezember cr.,
8 1/2 Uhr,

rricht

toria-Saal

den 8. ds. Wis.

bung statt

Der Vorstand.

gesucht!!

Mädchen und

Männer

14915

Museum, Hagen,

-1/1 Uhr.

Brotfabrik

pernickel

zu Mt. 1.00,

und 30 Pf.

in Dosen

30 Pf.

ist frisch. —

stiger Verband.

Westfälisches Tageblatt

Sagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für

mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden“

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwelf.



Hagen und Umgegend

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: „Sagener Bunte Blätter“

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt

Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Sagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die Hagenblätter-Zeile
16 Pfennig, im Wohnungs- und Adressen-
verzeichnis 10 Pfennig, im Kleinanzeigen-
verzeichnis 5 Pfennig. Bei Wiederholungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Als
Beleggebühr werden für jedes Blatt 6 Pfennig
berechnet.

Nummer 286.

Freitag, den 6. Dezember 1907.

43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

65. Sitzung.

Berlin, 5. Dezember.

Am Bundesratspräsidenten: v. Bethmann-Hollweg,
Präsident v. Rheinbaben, v. Einem, v. Stengel,
v. Tschir, v. Krafke, v. Schöen, v. Ebel, v. Hammer
wie zahlreiche Bundesratsmitglieder.
Das Haus ist in allen seinen Teilen dicht gefüllt.
Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um
11 Uhr 20 Minuten.

Es wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten.

Die Erklärung der Blockparteien.

Abg. v. Normann (konf.) erklärt namens der kon-
servativen Fraktion: In Bezug auf einen gestern
abend erschienenen Artikel über die politische Lage
habe ich folgendes zu erklären: Wir haben im Laufe
der Etatsberatung durch unsern Redner erklären
lassen, daß wir entschlossen sind, die Blockpolitik des
Bundeszentrums, soweit sie mit unsern Grund-
sätzen vereinbar ist, anfrichtig und christlich mitzu-
tragen. Wir sind auch ferner gewillt, innerhalb der
Blockparteien zu arbeiten, und ich erkläre, daß sich in
unserer vertrauensvollen Stellung zur Politik des
Bundeszentrums und dem Verhältnis zum Block nichts
geändert hat. (Lebhafter Beifall.) Ich bin ermächtigt,
dieselbe Erklärung im Namen der Fraktion der
Reichspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung und
der Deutschen Reformpartei abzugeben.

Abg. Bassermann (nl.): Im Namen meiner politi-
schen Freunde habe ich zu erklären: Wir erkennen in
dem Zusammenwirken der konservativen und liber-
alen Fraktionen nach wie vor eine politische Not-
wendigkeit und wir vertrauen, daß der Reichstagler
bei der durch die Auflösung vom 13. Dezember einge-
leiteten und bei der Neuwahl durch das Volk als
richtig befundenen Politik... (Hier jeden tu-
multuarische Spott-„Hohn- und Lärm-
töne“ des Zentrums und der
Sozialdemokraten ein, die dann fast
während der ganzen Verhandlungen
fortdauern. Man hört von dem Abg. Bassermann
nach längerer Unterbrechung seiner Erklärung
die Worte, daß die Nationalliberalen diese Politik
auch ferner unterstützen. Dann fährt Bassermann
fort: Ich habe dieser Erklärung noch folgendes beizu-
fügen: Auf die Erklärung, daß die Reichspartei
nicht und andernfalls die Reichspartei nicht
zurück, denn die Reichspartei wird das Material zur Ver-
wirklichung des Reichsministeriums stellen. Die Reichspartei
gesehen angestrichelt hat, hat er nicht beabsichtigt, dem
Reichsministerium persönlich zu nahe zu treten. (Geläch-
ter im Zentrum.) Ich bin von meiner Funktion be-
auftragt, hinauszugehen, daß wir, unbeschadet der
sachlichen Kritik in einzelnen Fällen, in langjährigem
Zusammenwirken mit dem Reichsministerium volles
Vertrauen zu seiner Person und seiner Verwaltung
gewonnen haben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Wiemer wird darauf im Namen der frei-
willigen Parteien zum Wort angetreten. Er wird
mit einem warmen Herzanruf von den Sozialdemo-
kraten durch die Sozialdemokraten empfangen, in die
das Zentrum bald eintritt. Es dauert länger als
eine Minute, bis Dr. Wiemer überbaut zu Wort
kommt. Mit Donnerstimme schreit er sich endlich Ge-
hör und erklärt: Für die freiwilligen Parteien,
für die freiwillige Vereinigung und die Deutsche
Volkspartei habe ich zu erklären, daß wir einmütig
gewillt sind (Hohnrufe im Zentrum und bei den So-
zialdemokraten), getreu unserer bisherigen, auch aus-
sachlichen Gründen bedachten Haltung, die Block-
politik weiter zu unterstützen, unter Wahrung unse-
rer politischen Grundzüge. (Das Zentrum ver-
anlaßt einen Hohnruf. Man brüllt
im Chor und reißt die Sozialdemo-
kraten mitzuziehen. Diese fallen in den
Lärm ein. Es entsteht eine lange Unter-
brechung.) Wiemer ruft laut hallend nochmals die
Worte in den Saal: Unter Wahrung unserer politi-
schen Grundzüge! Die vorher lachenden Parteien
setzen dazu an, den Hohn zu wiederholen.) Dr.
Wiemer übertrifft das Gedächtnis mit der Bemerkung,
daß seine Partei ihre Mitwirkung der Blockpolitik
leiste, um Fortschritte in der Richtung der
Entscheidung seiner Partei zu erreichen, zum Besten
des Vaterlandes. (Neuer Beifall der Blockparteien.)

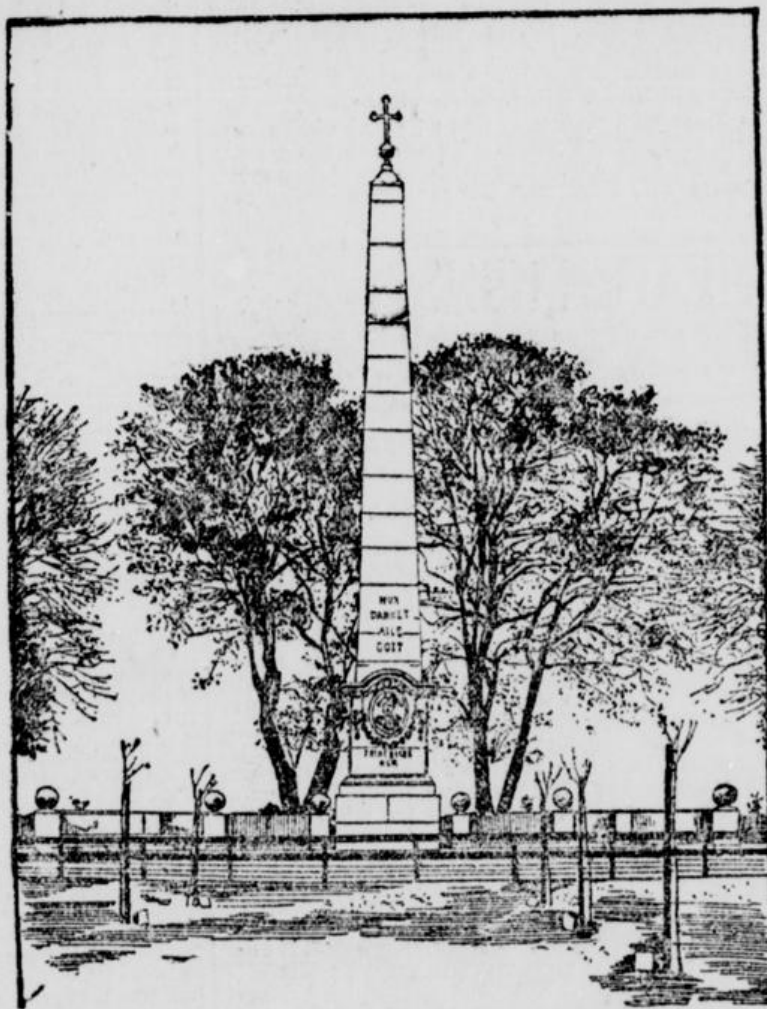
Präsident Graf Stolberg: Das Wort hat der Abg.
Gröber. (Große Bewegung, Lärm der So-
zialdemokraten. Beifall ruft: Ich will
das Wort zur Geschäftsordnung.) Präsi-
dent Graf Stolberg: Nachher. (Beifall: Zur Geschäfts-
ordnung!) Der Präsident: Ich habe dem Abg. Gröber
das Wort erteilt. (Gröber bezieht die Tribüne, der
Lärm leut sich.)

Abg. Gröber (Ztr.): Auf die vorangeschickenen
Erklärungen gegenüber dem Reichstagler möchte
ich mir eine ganz kurze Bemerkung erlauben: Und
der Hohn läßt die Geier, und da war alles wieder
gut. (Stürmische Gelächter im Zentrum und bei den
Sozialdemokraten. Gelächter bei den Blockparteien.)
Unter diesen Umständen die Unterhaltung zu führen,
betrachte ich nicht als unsere Aufgabe.

Damit verzichte Gröber auf seine Entrede. Es
entsteht ein unbeschreibliches Gellösch. Das Zentrum
lärm und schreit im Chor, die Sozialdemokraten
höhnern. Als weiterer Entschneider hätte Abg. Müll-
er-Meinungen (Ztr. Sp.) das Wort zu erhalten.
Er erklärt: Ich verzichte im Hinblick auf die Erklä-
rung des Abg. Gröber meinerseits auf das Wort.
(Beifall und Lärm.)

Abg. Ebel (Ztr. zur Geschäftsordnung): Das
Berliner Tageblatt war bereit in der Lage, heute
morgen mitteilen zu können, daß die drei Redner,
die mir gehört haben, diese Erklärung abgegeben wür-
den. Ich frage den Präsidenten, ob es nicht möglich ist,
daß Parteien des Hauses, die auf die Mehrheit

Das Denkmal auf dem Schlachtfelde von Leuthen,



das am gestrigen Donnerstag
in Gegenwart des Kron-
prinzen enthüllt wurde, er-
reicht sich in der Nähe der
Chaussee von Leuthen nach
Bischof, eine eine Viertelstunde
von Leuthen, dort, wo vor 150
Jahren das siegreiche preu-
ßische Heer nach der Schlacht
sich sammelte, und wo dann
das „König danket alle Gott“
zum nächsten Wintermorgen
emporklang.

Es besteht aus einem hohen
Dolomit aus welchem Sand-
stein, den ein mächtiges gol-
denes Kreuz krönt. Auf der
nach dem Dorfe Leuthen zu-
gekehrten Vorderseite befindet
sich auf dem Giebel ein Bild
des Königs Friedrichs des
Großen aus Bronze, mit der
Unterchrift „Friedrichs rex“.
Ueber seinem von Lorbeerzweigen
umgebenen Medaillonbild steht
auf dem weichen Sandsteine
des Dolomits, ebenfalls in
Metallbuchstaben, „König danket
alle Gott“. Auf der Rückseite
trägt der Dolomit die Inschrift
„1757“ und der Sockel dar-
unter die Inschrift „Kaiser
Wilhelm II. den Siegern von
Leuthen 1907“, ebenfalls von
Lorbeerzweigen. Das Ganze
erhebt sich auf einer Plattform
von Granit, zu der Stufen
hinaufführen und die von
einer Galerie aus Granit
umrahmt ist. Umgeben ist das
Denkmal von einer Gruppe
von Linden und Algen, die
gepflanzt wurden, als König
Friedrich Wilhelm III. an
dieser Stelle bei Gelegenheit
eines Wanders einen Feld-
gedächtnis abhielt, und die
seitdem im Volksmunde der
Leuthener als „Königsgarten“ be-
kannt sind. Aus dem Grün dieser Baumgruppe leuchtet
der weiße Sandsteinsockel wirkungsvoll hervor.

Das Regiment Garde und Grenadierbataillon
Nro. 1 führten lange vergeblich gegen das Dorf
vor, bis es dem dritten Bataillon Garde unter dem
Hauptmann von Möllendorff, dem späteren Feld-
marschall, gelang, das Dorf an der Westseite zu
nehmen und einzunehmen. Dabei fiel tapfer
kämpfend aus Leuthen, Premierleutnant
von Hartwig. Die Breiche an der Südwand wurde
kurz darauf geschlossen, und die Preußen drangen
dann von Westen und Süden ein. Auch innerhalb des
Kirchhofes wüthete der Kampf noch aufs heftigste. Von

haben, hinter geschlossenen Türen bestimmen, was
zu geschehen hat. (Großes Gelächter bei den Blockpar-
teien.) Diese drei Redner haben gestern noch nicht
auf der Rednertribüne.

Präsident Graf Stolberg: Die Reihenfolge der
Redner habe ich zu bestimmen. (Sehr richtig! und
großer Lärm bei den Sozialdemokraten.) Der Präsi-
dent teilt mit, daß ein

Schlusssatz zur Etatsberatung

vorliegt. Es entsteht ein Heidenpöbel bei den So-
zialdemokraten, die das Zentrum alsbald untersticht.
Der Lärm wiederholt sich, als der Präsident als Re-
dner der Antragsteller die Führer der Blockparteien
vorstellt. Der Antrag wird mit den Blockparteien ge-
gen Zentrum und Sozialdemokratie angenommen.
(Lärm.)

Abg. Sinner (Ztr.): Hoffentlich zeigt der heutige
Bergang den Herren vom Zentrum, wozu die un-
heilvolle Politik führt, die sie seinerzeit mitmachen
hatten und die die Geschäftsordnung so gestaltet hat,
daß der Präsident jetzt das Recht hat, Wortmeldun-
gen zur Geschäftsordnung nicht zu hören. (Lärm-
en der Sozialdemokraten.) Dem Präsi-
dent aber sage ich, daß, wenn auch ein Schlusssatz
gestellt ist, dazu Bemerkungen zulässig sein müssen.
Man geht hier vor entgegen einem langjährigen
Gebrauch des Hauses. Wir waren ja vorbereitet auf
das, was wir zu erwarten hatten. Aber dieser Ver-
stoß der Mehrheit wird im Hause verstanden wer-
den. (Stürmischer, heiterer Beifall bei den Blockpar-
teien.) Auch diese Komödie zeigt, daß im Reichstag
die Minderheit in der Geschäftsordnung keinen
Stimm mehr hat. Der Präsident ist ein Präsident der
Mehrheit. (Lebhafte Protestrufe.)

Präsident Graf Stolberg: Der Abgeordnete, ich
muss mir jede Kritik meiner Geschäftsführung ver-
sagen. (Lebhafter Beifall bei den Blockparteien;
Lärm des Antisloids.)

Das deutsch-britische Handelsprotokoll.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs über
die Handelsbeziehungen zu Großbritannien. Der
Entwurf gemäß der Reichsversammlung auf weitere
zwei Jahre, bis zum 31. Dezember 1909, und ver-
längert die dem Bundesrat erteilte Vollmacht zur
einstufigen Regelung dieser Beziehungen.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg versucht
unter anhaltender Unterbrechung des Hauses
auf die Vorgeschiede der Vorlage einzugehen. Der
Präsident will wiederholt mit der
Glocke Ruhe schaffen, immer vergeblich.
Darauf erklärt der Staatssekretär laut in den Saal
hineinzurufen: Ich kann im Augenblick nichts
Besseres tun, als Ihnen die Annahme der Vorlage
zu empfehlen.

dem dort auf tapferer kämpfenden Bataillon Noth-
bürgung schlugen sich nur 4 Offiziere und 30 Mann
mit einer der vier Bahnen durch, alles übrige war
tot oder fiel gefangen und größtenteils verwundet
den Preußen in die Hände.

Auch in dem schönen GutsPark steht noch ein
Denkmal, das den gefallenen Soldaten und ihren
„Mittlern“ gewidmet ist. In den beiden Enden be-
finden sich zwei Bilder der Erinnerung des Kri-
ches, sowie gute Erinnerungsstücke des Schlachtfelds
und der Schlacht. Das bekannteste Bild der Er-
innerung von Leuthen ist das im Auftrag des
Kaisers von Prof. Köhling für das 1. Garde-Regi-
ment gemalte, das vor einigen Jahren auf der
großen Berliner Kunstausstellung ausgestellt war.

Abg. Frhr. von Herrnsheim (natlib.) empfiehlt
von seinem Platz aus in kurzen Worten die An-
nahme der Vorlage, ohne das Einzelheiten aus
seinen Ausführungen zu verstehen sind.

Abg. Dr. Wiemer (Ztr. Sp.) stimmt gleichfalls zu.
Auch seine Ausführungen gehen in der allgemeinen
Unterhaltung verloren.

Abg. Graf Schwerin-Schwiz (konf.): Ich hatte die
Wunsch, einige Ausführungen über unser Verhält-
nis zu den britischen Kolonien zu machen. Mit Rück-
sicht auf die Stimmung des Hauses verzichte ich dar-
auf. Ich habe im Namen meiner politischen Freunde
zu erklären, daß wir, die sich in der letzten Zeit
erfreulicherweise zwischen Deutschland und Groß-
britannien angebahnt haben, und die in der Aufnahme
unseres Handelsverkehrs einen so erfreulichen Ausdruck
gefunden haben, bereit sind, obwohl wir anfangs
nur in die Verlängerung auf ein Jahr willigen
wollen, ohne Kommissionsberatung für die Vorlage
zu nehmen.

Abg. Sinner (Ztr.): Ich habe im Namen meiner
Freunde die Erklärung abgegeben, daß wir der Vor-
lage der Regierung zustimmen. (Heiterkeit.)

Darauf wird der Entwurf in erster und zweiter
Lesung angenommen.

Freitag 1 Uhr: Schwerin-Schwiz und Antrag des
Zentrums betr. Förderung des Handwerkes und
Mittelstandes.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

4. Sitzung.

Berlin, 5. Dez.

Am Ministerpräsidenten: Delbrück.

Bei der Eröffnung

Beratung des Entwurfs des Duckensdus-
gesetzes

Bemerkte Handelsminister Delbrück, daß der Entwurf
sich dem früher dem Landtag vorgelegten anschließe.
Die Regierung habe sich nicht entschließen können,
den damals vom Parlament angeregten Vorschlägen
nachzugeben, sei aber bereit, eine Verständigung auch
auf anderer Grundlage zu finden. — Nach kurzen
Erörterungen geht der Entwurf an eine 14tägige
Kommission.

Es folgt die Beratung des Antrags Bachmann
betr. gesetzliche Regelung der Verhältnisse der nicht
zum Richterstand gehörenden Staatsbeamten. Abg.
Krisch (natlib.) begründet den Antrag. Das Dis-
ziplinarverfahren sei der Verbesserung bedürftig, den
Angeschuldigten sei härterer Sedus zu gewähren und
die Arreststrafe für Unterbeamte zu beseitigen. Der

Antrag wird nach kurzer Debatte, bei der die Konser-
vativen sich dagegen erklären, angenommen.

Die Warenhaussteuer

Es folgt die Beratung des Antrags Hammer
(konf.) u. Gen. auf Vorlegung eines Entwurfs zur
Abänderung des Warenhaussteuergesetzes in dem
Sinne, daß die Besteuerung nach dem Verkaufspreis
und unter Berücksichtigung der Höhe des Anlage-
und Betriebskapitals erfolgt, und zwar so, daß der
Steuerbetrag außer mit der Höhe des Umsatzes auch
mit der Höhe des Anlage- und Betriebskapitals
hängt.

Abg. Hammer (konf.) begründet den Antrag. Das
Warenhaussteuergesetz hat seinen Zweck in dem er-
warteten Maße erfüllt. Die Warenhaussteuer ist eine
durchaus gerechte Steuer. Es muß also ein Weg ge-
funden werden, die Steuer ihrer Bedeutung ent-
sprechend zu verbessern. Ich glaube, den Weg in
meinem Antrag gewiesen zu haben.

Abg. Görtz (freikons.): Die jetzige Warenhaus-
steuer verleiht in so hohem Maße ihren Zweck, daß
man sich fragen muß, ob man sie nicht besser einfach
aufheben. Wir begrüßen daher den Antrag. Der
jährlüche Reind unteres Mittelstandes ist der
Kampfbahar. Der Antrag der Steuer muß dem
kleinen Gewerbetreibenden ausgeführt werden.

Abg. Dr. Görtz (fr. Sp.): Man sollte sich hüten,
die Warenhaussteuer zu einer Erbschaftsteuer
werden zu lassen. Das widerspricht der Gewerbe-
freiheit.

Abg. Marx (Zent.): Das Warenhaussteuergesetz
hat zwar nicht alle Hoffnungen seiner Väter erfüllt,
aber erlosch es ist es nicht gemein. Das Warenhaus
macht zweifellos dem Mittelstande große Konkurrenz,
wenn auch zugegeben ist, daß die großen Sozial-
istische und Armen mit zahlreichen Mitteln dies
ebenfalls tun. Meine Gründe haben dem Antrag
unmissverständlich gegenüber. Die Steuer muß in einer
Weise ausgearbeitet werden, die dem Allgemeinwohl
dienlich ist.

Abg. Lufenski (natlib.): Die Frage des Verpen-
dungsanspruchs der Steuer liegt nicht mehr im Rahmen
des Antrags. Aber auch an dem Antrag selbst ist
es jetzt für uns noch nicht möglich, Stellung zu
nehmen, das kann nur geschehen auf Grund einiger-
maßen der tatsächlichen Verhältnisse. Wie will
man sonst die Wirkung der Steuer im voraus auch
nur im mindesten überblicken können? Wir sind be-
reit, in der Kommission mitzuarbeiten, und hoffen,
daß uns die Regierung dort das zur Prüfung des
Antrags erforderliche Material unterbreiten wird.

Der Antrag geht an die Handels- und Gewerbe-
kommission.

Der Wahlrechtsantrag.

Abg. Ritscher (fr. Sp.) bittet um Auskunft über
die Behandlung des freiwilligen Wahlrechtsantrags.
Er habe gehofft, daß der Antrag noch vor Weihnachten
zur Beratung kommen werde.

Präsident v. Kröber erklärt, von dieser Absicht ab-
gekommen zu sein, erwidert, weil ihm mitgeteilt worden
sei, daß die Regierung aus geschäftlichen Gründen
eine Behandlung vor Weihnachten nicht annehmen
empfinden würde, und zweitens, weil der Antrag von
so großer Wichtigkeit sei, daß es erwünscht wäre, über
ihn vor der Beilegung des Hauses zu verhandeln.

Abg. Ritscher (fr. Sp.) legt auch großen Wert
darauf, daß die Regierung auf dem Antrag Stellung
nimmt, und hofft, daß die Verhandlung möglichst
früh nach Weihnachten stattfinden.

Dr. Friedberg (natlib.), v. Pappenheim (konf.) und
Dr. Porck (Zent.) schließen sich dem an.

Mittwoch, 11. Dezember, 2 Uhr: Nationalliberale
Interpellation auf Regelung der Beamtengehälter,
Polizeikommission. Schluß 3 Uhr 20 Min.



* Hagen, 6. Dezember.

Einheitliche Kurzschrift. Von den Vertretern
der bedeutendsten deutschen Stenographenschulen ist
dem Reichsanwalt des Innern eine Denkschrift über die
Schaffung einer einheitlichen Kurzschrift vorgelegt
worden, in welcher angeregt worden ist, aus-
scheiden Kurzschrift, bestehend aus 23 Buchstaben
der verschiedenen Stenographenschulen, mit der Aus-
arbeitung eines Entwurfs für ein einheitliches
System zu betrauen. Dieser Anregung entsprechend
sind die Unterzeichner der Eingabe ersucht worden,
dem Reichsanwalt jene Aufgabe zur Ausführung in
Ausführung anzuvertrauen. Die Einbringung der in
Ausführung anvertrauten Konferenz bleibt bis zum Ein-
gang der ausgearbeiteten Vorlage ausstehend.

Reichsunterricht an Sonntagen. Die Stadt
Mörs erwägt die Beilegung des Reichsunterrichts
an der gewerblichen Fortbildungsschule am Sonntag-
vormittag. Um Klarheit über die Behandlung dieser
Frage in anderen Städten zu bekommen, ist von Mörs
aus bei etwa zwanzig Städten angefragt worden.
Das Ergebnis war: In Düsseldorf hat niemals
Sonntagsunterricht bestanden. In Aachen ist er mit
vollständigem Einverständnis der Handwerker abge-
schafft worden. In Duisburg sind zwei Drittel aller
Schüler an den Sonntagen frei. Die ganztägige Be-
teiligung dieses Unterrichts wird als erwerbsfördernd
betrachtet. In Bonn, wo er früher bestand, ist er ab-
geschafft worden. In Bonn hat man keine Beilegung
als sehr zweckmäßig befunden. In Barmen hat
er nie bestanden. In Gumbach a. Rh. wird nun an
den Sonntagen unterrichtet. In Gelsenkirchen ist
er als eine Beilegung der Familien und Hand-
werker abgeschafft worden. In Mülheim a. Rh.,
Oberhausen, Aachen, Düren, Essen, Mülheim a. Rh.,
Recklinghausen, Bielefeld, Gladbach, Dinslaken, Bielefeld,
Verdingen besteht er noch. In diesen Städten wird
eine Beilegung teils erteilt, teils ist sie noch nicht
angeregt worden, teils hat man dazu beifolgende Wider-

und Verkäufe!

Neuerbaute
Villa Rheinblick
8 Wohnr., Garten und Wald 15 a
gr. im Siebengebirge, Bahnstat.
zu verkaufen. Näheres
Theod. Biesgen,
Oberdörfelstr. 11, Hg.

Schäferhund

1 Jahr alt, wolfsgrau, Pracht-
Exemplar, vorzügliche Abstammung,
wegen Platzmangel zu verkaufen
mit Stammbaum. Der Hund
hat die Staupe überstanden, ist
sehr wachsam, eignet sich als Hof-
hund oder zur Verwendung im
Polizeidienst. Heller Preis 100
Mark. Sendev. event. zur Ansicht.
Offerten unter P. C. Nr. 14973
an die Exped. d. Bl.

Schwarz- und weißgefleckte

Doggenrude

edelster Abstammung per sofort
abzugeben. 14940

Dr. Saggau, Hagen.

Mittl. Restaurant,
5 Jahre in letzter Hand, alter-
halber zu verk. Jährl. Miete mit
Bohng. 750 Mk. Umfrag monatl.
12 bl. zur Uebernahme 1800 Mk.
Näheres, Postfach 38, Hg.

Geldschrank

so gut wie neu, preiswert ab-
zugeben.
Wo, sagt die Exped. ds. Bl.
unter Nr. 15012.

6000

Tachpennen, Fenster, Türen
und Treppen abzugeben.
Abbruchst. Hagen, Körnerstr. 59.

Wohnungs-Anzeigen!

Junge Dame sucht in nur
besten Hause 1 oder 2 feine
möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension.
Angebote mit Preisangabe unt.
Nr. 14918 an die Exped. ds. Bl.

2 junge Damen suchen in nur
feinem Hause möbl. Salon-
und Schlafzimmer mit oder
ohne Pension.
Angeb. mit Preisangabe unter
Nr. 14917 an die Exped. ds. Bl.

Abgeschl. 2. Etage

5 Zimmern Epenhauserstraße 10,
verkauft, sofort zu vermieten.
Näheres G. Neveling, Hagen,
14886 Grünstraße 31.

Wegen bevorstehender Verle-
gung meines Bureaus nach
Eberfelderstraße 32a ist mein
Bürogr.

Bureau (Laden)

in der Goldbergstraße bald oder
später als Laden, Bureau oder
Wohnung durch mich zu ver-
mieten, bis 1. Juli 1908 auch
unter Wert.

Dr. Dickertmann, Rechtsanwalt
14745 Hagen.

Villa mit Garten

an der Müllerstraße (Nähe Kreis-
haus) mit 10 Räumen, Bad,
Ballone, Veranda, Warmwasser-
heizung, elektr. Licht, Gas usw.,
zum 1. Februar 1908, evtl. später
zu vermieten oder zu verkaufen.
Das Haus ist in jeder Beziehung
herrschaftlich eingerichtet.

Ernst Kohlhaas, Architekt
Hagen.

Möbl. Zimmer

mit Morgenfrische zu verm.
Hagen, Poststr. 102 a III.

Herdecke.

Freundliche, bessere Wohnung von
6 Zimmern sofort oder später zu
vermieten. Wetterstraße 44 IV.

Offene Stellen!

Zum sofortigen Eintritt werden
zwei tüchtige in jeder Beziehung
guterlässige

Heizer

gesucht. Wir rekrutieren nur auf
solche Persönlichkeiten, die bereits
als Heizer gearbeitet haben
und Zeugnisse über vorzügliche
Leistungen aufweisen können. Die
Stellung ist dauernd und gut
bezahlt. Eventl. steht Wohnung
zur Verfügung.

Papierfabrik Ebbinghaus,
Seimathe.

Direktionsbeamte

für den Außendienst.
Außer Gehalt werden Pro-
visionen, bei Reisen Diäten und
Fahrkostenvergütung gewährt.
Fachleute, auch Agenten, die
schon mit Erfolg tätig gewesen
sind, wollen ihre Anerbieten an
Generalagent **A. Schroeder,**
Fortmund, Heiligenweg 23,
richten.

Comptoirist

gesucht, der mit allen Arbeiten
vollständig vertraut ist und auch
mit der Kundschaft zu verkehren
versteht.
Ausführl. Angeb. an die Exp.
d. Bl. unter 15028.

Eisenwaren.

Kommis, branchefundig, evang.
für Kontor und Lager gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüche
unter 14887 a. d. Exp. d. Bl.

Vertreter.

Offerten unter B 15007 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Drehmeister.

Stellung dauernd und lohnend.
Offerten unter Nr. 14928 an die
Exped. d. Bl.

Maschinenschreiber

und Stenograph mit Buch-
führung und Buchwesen vertraut
in dauernde Stellung.
Angebote unter 14972 an die
Exped. d. Bl.

Mehrere Schlosser

für Gitter- und Eisenkonstruktion
sucht sofort gegen hohen Lohn
Karl Joachim, Hagen,
14927 Körnerstraße 34.

Schlossergeselle

der Kenntnis von Verden und
Osten hat, für alle vorkommenden
Schlosserarbeiten gegen guten
Lohn sofort gesucht. 15005
Edo Overhoff, Wittmann.

Tücht. Schmied

gesucht. 14933
Weiß. Turn- und Gewerke-
Veräte-Fabrik
Heinr. Meyer, Hagen i. W.,
Altenhagenstr. 95.

Zimmerleute

suchen
Funcke & Hueck
Abteilung für Bauwesen.
Zu melden beim Portier Kömer-
straße oder Edeles.

Schwarzblechklempner

welcher mit Zement- u. Acety-
len-Schweißung vertraut ist, gegen
hohen Lohn gesucht.
Altenloh & Falkenroth
Gef. mit beschr. Haftung
Emaillierwerk
Hagen-Edeles.

Bäckerlehrling

unt. günst. Bedingungen gesucht.
Paul Wiegmann,
Barmen-Wichl., Kreuzstr. 40,
Brot- u. Feinb. mit elektr. Betrieb

Kau oder Mädchen

zur Reinigung von Klassenräumen
gesucht. 14974
Hagen, Kesselfstraße 22, II.

junges Mädchen

von 14 bis 16 Jahren, welches
zu Hause schlafen kann.
Frau **Ona Hedmer,** Hagen
Kesselfstraße 40 p.

Junges christliches Mädchen

für kleinen Geschäftshaussohn so-
fort oder später gesucht.
Frau P. Wiegmann,
Barmen-Wichlinghausen,
Kreuzstraße 40.

Morgenmädchen

sofort gesucht. 14941
Frau **Keutgen,** Hagen,
Dumboldstraße 12.

Die anhaltend :: milde Witterung

veranlasst uns, unsere riesigen Vorräte in

Winterwaren

bereits heute zu bedeutend

ermässigten Preisen

zum Verkauf zu bringen.

Wir veranstalten daher von

Donnerstag den 5.

bis

Freitag den 13. cr.

einen wohlfeilen

Weihnachts-Verkauf

in unserer Abteilung

Schuhwaren

und empfehlen unserer werten Kundschaft im

eigenen Interesse von diesem ausserge-
wöhnlichen

Unterpreis-Angebot

den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Es kommen unter anderem zum Verkauf:

Damen-Stoff-Hausschuhe mit Filzsohle u. Lederauflage jetzt **72.**

Damen-Filz-Hausschuhe mit Filz u. massiv durchnähter Leder-
sohle jetzt **175.**

Damen-Kamelhaar-Hausschuhe jetzt **195.** Für **250.**
mit Filz- und Ledersohle

Damen-Leder-Hausschuhe gefüttert, in eleganter Ausführung
jetzt **450, 325, 230.**

Herren-Stoff-Hausschuhe mit Filz- und Leder-Auflage, jetzt **95.**

Herren-Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle jetzt **190.**

Kinder-Hausschuhe
Gr. 22-24 (Tuch) Gr. 22-26 (Plüsch) Gr. 27-30 (fa. Filz) Gr. 31-35
65 85 115 125

Ausserdem nachstehende Posten:

Damen-Rossleder-Schnürstiefel holzgenag., sehr haltbar . . **475.**

Damen-Boxleder- u. Chevreaux Stiefel in Schnür- u. Knopf,
engl. u. hohe Abs. **575.**

la. Damen-Boxcalf- u. Chevr.-Stiefel in Schnür- u. Knopf,
Rand genäht . . . **890.**

Herren-Wichsleder-Agraffenstiefel holzgenag.,
kräft. Arbeiterstiefel **375.**

Herren-Box- u. Chromleder-Agraffenstiefel in eleganten
Formen . . **675.**

Herren-Agraffenstiefel echt Chevreaux mit Laokkappen . . **840.**

Herren-Agraffen-Zug- u. Schnallenstiefel echt Chevr.
u. Boxcalf **1050.**

Kinder-Schnür- und Knopfstiefel
Gr. 21/23 23/24 25/26 27/30 31/35
1.90 1.90 2.40 2.90 3.40

echt Boxcalf u. Boxleder **1.95 3.25 3.75 4.25 4.75**

Auch alle übrigen Artikel sind bedeutend im Preise ermässigt.

Da der Andrang zu diesen Gelegenheits-Verkäufen
des Nachmittags bekanntlich sehr stark ist, bitten
wir, im Interesse einer sorgfältigen Bedienung,
möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu
benutzen.

SINN & Co. **G. HAGEN I. W.**
m. m. Mittelstrasse 18
b. b. Verkauf 1. Etage.
H. H.

Eilper Frauen-Verein.

Sonntag, den 8. Dezember 1907,
nachmittags 4 Uhr:

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Armen

im Lokale des Herrn **Fr. Brünig,** Solbeckerstrasse,
veranstaltet vom Gesangsverein „Phönix“.

Entree à Person 50 Pfg.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Konzert

des Wehringhauser Frauen-Vereins
zum Besten der

Weihnachts-Bescheerung

am Sonntag, den 8. Dezember 1907, abends 7 Uhr, im
evangelischen Vereinshaus (Weststrasse).

Nummernfolge:

1. Prolog. (Wehringhauser Sängerbund) Neubner
2. a) Frühlingslied (Wehringhauser M.-G.-V., „Eintracht“) Angerer
b) Heimatlied (Wehringhauser M.-G.-V., „Eintracht“) Angerer
3. Mein Lied (Wehringhauser M.-G.-V., „Eintracht“) Angerer
4. Plaudernde Vögel. (Wehringhauser M.-G.-V., „Eintracht“) Angerer
5. Waldmorgen (M.-G.-V., „Teutonia“) Köllner

6. Eheautomat. Musikalischer Scherz (Damenchor) Koninski
7. a) Wiegenlied (M.-G.-V., „Teutonia“) Brahms
b) Elfen von Caub (M.-G.-V., „Teutonia“) Filke
8. Wiegenlied Wehringhauser M.-G.-V., „Eintracht“ C. Kern
9. Wilde Rose (Wehringhauser Sängerbund) Sturm
10. Eine heitere Schlittenpartie, Musikalischer Scherz (Damenchor) Chwatal

Eintritt 50 Pfg.
Der Konzertflügel ist von der Firma Roth & Junius gestellt.

1824 1907

Hagener Krieger-Verein.

Sonntag, den 8. Dezember,
nachmittags von 3-4 Uhr,
Zahlung der Beiträge und Auf-
nahme neuer Mitglieder.
Nachdem:

General- Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vorstandsmahl.
2. Wahl der Revisoren.
3. Kassenberichtsfeier.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Schützen - Verein

Hagen-Unterberg.
Sonntag, den 7. ds. Mts.,
abends 9 Uhr,
im Vereinslokal Fritz Hausmann

General- Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Bericht vom Vorjahre.
2. Vorstandsmahl.
3. Wahl der Revisoren.
4. Winterfranzosen.
5. Beschlußfassung über das
nächste Monatsfest.
6. Verschiedenes.
Um recht zahlreichen Besuch
bittet
Der Vorstand.

Bauverein e. S. m. b. H.

zu Borhalle.
Einladung zur außerordentl.
Generalversammlung
auf
Sonntag, den 8. Dezember cr.,
nachmittags 4 Uhr,
bei Herrn **E. Rüping** hiersebst.
Der Vorstand.

Sandlanger

gesucht von
Gehr. Köser, Baugeschäft,
Hagen-Wehringhausen.

Gleiches propperes
Dienstmädchen
bei gutem Lohn und guter Be-
handlung sofort gesucht.
Frau **D. Dörner,** Bohmst-
dammerlein, Bismarckstraße 93.

Nachtwachen

sowie ständige Privatpflege bei
männlichen Kranken und sämt-
liche Dienstleistungen übernimmt
Frau. Seifmann,
Goldenerstraße 12, III.

Der Musikkenner

ist entzückt
über meine vorzüglichen
Sprechapparate, Grammophone
und Phonographen
— in größter Auswahl —
J. Köhler, Hagen i. W.
Eberfelderstrasse 37.

Neu eingeführt:

Schürzen

aparte Dessins, waschecht.
Normal-Unterzeuge
Hemden, Hosen, Röcke
Damen-Strümpfe 85 Pfg.
Handarbeiten
unverändert billig.
Auf alle Waren gelbe
Marken.

A. Schröer

Kampstr.-Ecke.
Hagen, Eberfelderstraße 105.

Neu eingeführt:

Schürzen

aparte Dessins, waschecht.
Normal-Unterzeuge
Hemden, Hosen, Röcke
Damen-Strümpfe 85 Pfg.
Handarbeiten
unverändert billig.
Auf alle Waren gelbe
Marken.

A. Schröer

Kampstr.-Ecke.
Hagen, Eberfelderstraße 105.

Neu eingeführt:

Schürzen

aparte Dessins, waschecht.
Normal-Unterzeuge
Hemden, Hosen, Röcke
Damen-Strümpfe 85 Pfg.
Handarbeiten
unverändert billig.
Auf alle Waren gelbe
Marken.

A. Schröer

Kampstr.-Ecke.
Hagen, Eberfelderstraße 105.

Neu eingeführt:

Schürzen

aparte Dessins, waschecht.
Normal-Unterzeuge
Hemden, Hosen, Röcke
Damen-Strümpfe 85 Pfg.
Handarbeiten
unverändert billig.
Auf alle Waren gelbe
Marken.

A. Schröer

Kampstr.-Ecke.
Hagen, Eberfelderstraße 105.

Neu eingeführt:

Schürzen

aparte Dessins, waschecht.
Normal-Unterzeuge
Hemden, Hosen, Röcke
Damen-Strümpfe 85 Pfg.
Handarbeiten
unverändert billig.
Auf alle Waren gelbe
Marken.

A. Schröer

Kampstr.-Ecke.
Hagen, Eberfelderstraße 105.